

I.N. 205.279

LE SOLEIL

GRAND JOURNAL QUOTIDIEN

POLITIQUE ET LITTÉRAIRE

112, rue Richelieu, 112

(Angle du Boulevard)

Adresse télégraphique: LEILOS, PARIS

TÉLÉPHONE

26, rue Caumartin
27 Octob. 1896

Jeckelner zum Kollegen

Ihre freundl. Zuschrift hat mir Vergnügen ge-
macht, da ich sehe, dass es noch immer einige
"zari nantes in gurgite" der hiesigen
Corruption gibt. Die Personal Verhältnisse,
die Sie mir bekannt geben, sind mir wohl aufgegan-
gen; ob jelt. Retentoren des "Salats" muss
ich auch Wicarschläger loben. Auch das
bestellte Membranen-Feuilleton Des. N. f. O.
lobe ich mit Entzückung gelesen. Demnach habe
ich indirekt bezweifelt, dass der Stahl,
auf dem Handbik aberschraubt wartelt,
nicht von Kalbeck hergekommen wurde,
wie es ~~von~~ meiner Don Juan-Affäre mit
Dembesarten Gesellen beobachtet war.
Wenn H. einmal das Zöllliche segnet, wird Her-
berger aus persönlichen Gründen andere
Sarten aufziehen; denken Sie an meine
Prophezeiung.

Auch die Geschenke der Druckerei habe ich
im „Menschen“ ausführlich erwähnt, gegen die
sonstige Gifflage des Druckers, solcher Anzeigen,
welcher keinen Raum zu opfern. Das Holz
wurde von Königen poln. Mächtern & auswärtigen
Munizipalitäten vielfach nachgedruckt. Bruckhaus
ist also auch im Ausland nicht „eine Luft
et crux“ eingedruckt worden, wie früher
Dorfpreiser sagte und die Wiener Banker,
welche den „Menschen“ fleißig liest - ist
sowohl darauf abzukommen wird sich satzungsmäßig
gezügelt haben. Warum reger Sie nicht in
Breslau an, dass unter den Anwälten
des Reichs mitunter unter den berühmten
Professoren eine Copie von Zigners Diktum
in Marmor aufgestellt werde? Das Kosten-
höchstens 800 Pf. Kosten mit dem Dittel
wäre durch Subskription leicht aufzubringen.
Könnte es dazu, so hätte ich mich mit 100 frank
erztragen. Eine öffentliche Subskription wäre
auch gar nicht notwendig. Die Ges. d. Musikp.,
die Gesangsvereine, das Collegium d. Univers.
etc. sollen den Betrag aufbringen; wenn jede
Korporation, die das moralisch verpflichtet ist,
sowie gibt wie ich, ist das Denkmal Druckerei
gerichtet. Ein kleiner Comité: H. Richter, der Sekretär
von Pflaume u ein Drucker der Ges. d. Musikp.,
sowie ein Sekretär der ~~der~~ Männer-Verein & der
Schonherb-Bund etc. wäre dazu genügend. Wenn
Dittus auch ich über Aufforderung sofort ein.

Was ich hier für Bismarck's Werkthunken,
und gewiss geschehen. Vor Allen will ich danken,
das das Institut noch in dieser Saison gepocht
wurde. Das ist wohl zu ersehen für die
nächste Saison (1897) will ich mich bemühen,
die 7. Symphonie in Conservatorium und die
9. (mit dem Eedeum) das Colonne gestufte
Führung zu bringen, da Colonne über kreppliche
Chormassen verfügt, die er zum Fest. von Berlin
braucht. für den Saison ist es schon zu spät;
das Program ist bereits statirt & wahrhaft
der Saison hat hier keine bedeutende Novität
erwartet werden. Wann erscheint die Neunte,
die ich hier ab, Symphonie avec chœur,
ankündigt unter wie Deethoven, Neunte?
In Ueber der Verleger? Das Zeichen
ist erschienen; es handelt sich also nur um den
Stich der drei ersten Sätze. Ich bitte die
Sache mit Eifer "schalk" anzuzusehen.
Jedenfalls wird es an meinen Bemerkungen nicht
fehlen, Bismarck hier in würdiger Weise zur
Aufklärung zubringen.

Mit freundlicher Grüsse verbleibe ich

Ihr hochachtungsvoll ergebener

Christen



